



Medienmitteilung: Abstimmung vom 5. Juni zur Grundbuchabgabe

Umweltverbände lehnen weitere Steuerausfälle ab

Die Umweltverbände lehnen es ab, ohne Not Steuerausfälle von 30-40 Millionen Franken jährlich in Kauf zu nehmen. Denn bei Sparmassnahmen muss der Umwelt- und Naturschutz meistens überdurchschnittlich bluten. Wird der Steueranteil auf der Grundbuchabgabe abgeschafft, verlieren Biodiversität und Naherholungsgebiete ganz besonders.

Dass sich die Aargauer Umweltverbände bei einer finanzpolitischen Abstimmung engagieren, mag auf den ersten Blick überraschen. Aufgrund der hohen Einnahmeausfälle von 30-40 Millionen durch die Streichung des Steueranteils auf der Grundbuchabgabe sehen sich die Umweltverbände jedoch gezwungen, aufzuzeigen, welche Auswirkungen diese Steuerausfälle auf die Bereiche Naturschutz, Energiewende und öffentlicher Verkehr hat.

Überdurchschnittliche Belastung von Natur und Umwelt durch Sparmassnahmen

Im Rahmen der in den letzten zwei Jahren beschlossenen Sparmassnahmen musste der Umwelt- und Naturschutz bereits einschneidende Ausgabenkürzungen verkraften.

- Das Naturschutzprogramm Wald wurde um einen Viertel gekürzt.
- Für die Gewässerrevitalisierungen wird weniger als Hälfte der gesetzlich vorgeschriebenen Summe eingesetzt.
- Das Naturschutzprogramm 2020 wurde im Vergleich zum Vorgängerprogramm um 18 Prozent gekürzt, die nun unter anderem für Naturschutzprojekte in den Gemeinden fehlen.
- Beim ÖV-Angebot werden jährlich 1.5 Millionen Franken gestrichen.

Weitere Steuerausfälle bedeuten einen Kahlschlag für Natur und Umwelt

Die Erfahrungen von 2015 zeigen, dass der Umwelt- und Naturschutz bei Sparpaketen überdurchschnittlich bluten muss. Die Aargauer Umweltverbände befürchten daher, dass die Verluste durch die Steuersenkung in Millionenhöhe erneut zu massiven Kürzungen beim Natur- und Umweltschutz führen. Mit leider dramatischen Folgen für die Biodiversität.

Wird beim Natur- und Umweltschutz noch stärker gespart, verlieren Naherholungsgebiete wie der Wald, der Jura und die Auen an Vielfalt und Qualität. Der Verlust an Artenvielfalt und der Verzicht auf Massnahmen gegen den Klimawandel betreffen aber nicht nur die heutigen Generationen, wir spielen auch mit der Zukunft.

Grundbuchsteuer reduziert Zersiedelung

Die Grundbuchsteuer ist nicht nur aufgrund der generierten Einnahmen wichtig. Sie schränkt auch die Zersiedelung ein. Auch wenn der Effekt aufgrund der bereits heute sehr tiefen Steuer eher klein ist, hat die Steuer auf die Grundstückkäufe eine dämpfende Wirkung auf die Immobilienspekulation. Die Baulandhortung an guten Lagen nimmt ab und damit auch die Zersiedelung.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Tonja Zürcher, Geschäftsführerin WWF Aargau, 077 426 30 37
- Kathrin Hochuli, Geschäftsführerin BirdLife Aargau, 062 844 06 03
- Fabio Gassmann, Geschäftsführer VCS Aargau, 062 823 57 52
- Johannes Jenny, Geschäftsführer Pro Natura Aargau, 079 237 03 75